

Eigene Erfahrungen zu den angehäuften Defiziten der Schüler während der Pandemie und die offiziellen Vorstellungen zu den Lösungen

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. Juni 2021 01:18

So ähnlich wie Conni das beschreibt, geht es mir auch. Und ich habe Angst, dass die Kollegin in Klasse 3 nicht merkt, dass Karl-Otto doch eigentlich sehr schlau ist und sich nur in Extremsituationen unter den Tisch setzt (was aber mit der Zeit abnimmt), dass Antonius eigentlich hochgradig ADHS hat, was aber niemand wissen darf (hat seine Mutter zu ihm gesagt, aber er hat es mir verraten - wusste ich eh schon), dass Leander nur so verpeilt wirkt, aber wenn man ihn kennt und immer wieder anschubst, weiß er es eigentlich schon, er braucht nur so furchtbar lange ... Und ob sie checkt, dass man die beiden Marias lieber ganz weit auseinander setzt, weil sonst gar nichts geht? Und und und....

Mir ist schon ganz schlecht. 

Beim digitalen Elternabend haben die Eltern gefragt, ob ich nicht die Klasse behalten kann, wegen den ganzen Schulschließungen und weil ich doch besser wüsste, wo es noch hapert. Ob das sinnvoll ist? Normalerweise wechseln die Klassenlehrer nach 2 Jahren. Meine sind jetzt Klasse 2 und von den Schulschließungen in 1 und 2 betroffen.